

Medizinische DirektHilfe in Afrika e.V. (gemeinnütziger Verein)

Medical Assistance in Africa NGO



11 Jahre im Dienst
am Menschen

Grazer Platz 4
12157 Berlin

Tel.: 0160 / 845 80 82
Anrufb./Fax: 030 / 856 00 883
Internet: www.mdh-africa.org
E-Mail: info@mdh-africa.org

Jahresbericht 2010



Liebe Mitglieder und Freunde der MDH!

Sie haben es erneut möglich gemacht, dass wir unseren Dienst für die Menschen in Kenia weiter ausbauen konnten. Wir danken Ihnen sehr herzlich für Ihre treue Unterstützung und möchten Ihnen einen Einblick über unsere Aktivitäten im Berichtszeitraum 2010 geben:

MDH Gesundheitszentrum Ramada

Vom MDH Gesundheitszentrum Ramada aus werden sämtliche Projekte der MDH durch Dr. Olaf Förster koordiniert. Das Jahr 2010 wurde durch die Einführung des vom **smart fellows e.V.** gespendeten Ultraschall- und Echogerätes geprägt. Der **Rotary Club Heinsberg** spendete ein Fluoreszenzmikroskop zur Diagnose von Malaria und Tuberkulose sowie ein EKG-Gerät. Durch die Verbesserung unserer diagnostischen Möglichkeiten erweiterten sich unsere Aufgaben. Zusätzlich zu den Patienten aus der Umgebung von Ramada kommen kranke Menschen aus der ganzen Provinz, die an anderer Stelle keine zufrieden stellende Behandlung finden konnten.



smart fellows Clinic

Die smart fellows Clinic ist das Herzstück des MDH Gesundheitszentrums Ramada. Hier finden die medizinische Diagnostik, Beratung und Behandlung statt. Wegen der steigenden Patientenzahlen sind neben Dr. Förster und Schwester Grace nun vier Hauskrankenpflegerinnen in der smart fellows Clinic tätig. In 2010 haben wir einen Echoraum für das Ultraschallgerät und ein zusätzliches Sprechzimmer mit Apotheke eingerichtet. Bemerkenswert sind die hohe Inzidenz von so genannten Zivilisationskrankheiten unter normalgewichtigen Menschen, die ihr Leben im Busch verbracht haben: So behandeln wir viele Patienten mit starkem Bluthochdruck, Herzmuskelschwäche oder Diabetes. Magengeschwüre gehören zu unseren häu-

Medizinische DirektHilfe in Afrika e.V. (gemeinnütziger Verein) • Medical Assistance in Africa (NGO)

Vorstand: Dr. med. Olaf Förster, Pfarrer Thomas Lübke, Apothekerin Bärbel Wombacher
Eingetragen beim Amtsgericht Berlin Charlottenburg unter der Vereinsregister Nr. 19480Nz
Nairobi • NGO Registration Certificate No. OP. 218/051/2008/023/5060

Spenden: **MDH**, Konto: **70 9000**, BLZ: **210 602 37**, Bank: **EDG** oder: MDH, Konto: 180 77 00, BLZ: 100 700 24, Bank: DB
Sie können auch sicher online spenden unter: www.mdh-africa.org

figsten Diagnosen. Ebenso sind Allergien, Asthma und rheumatoide Arthritis hier weit verbreitete Leiden. Dazu kommt ein breites Spektrum an Infektionskrankheiten wie Lungenentzündung, Tuberkulose, HIV, Durchfallerkrankungen und Befall mit verschiedenen Parasiten. Hinzu kommen zahlreiche Patienten mit Erkrankungen im Bereich des Unterleibs und der Prostata.

Durch das Ultraschallgerät diagnostizieren wir immer mehr maligne Erkrankungen. In ganz Kenia gibt es vier Onkologen, entsprechend viele Krebspatienten sind komplett unversorgt und befinden sich in einem weit fortgeschrittenen Krankheitsstadium, in dem meist nur noch palliativ behandelt werden kann. Selbst junge Patienten, die in einem frühen Krankheitsstadium vorstellig werden und mit guter Therapieaussicht zum Onkologen nach Nairobi überwiesen werden, scheitern regelmäßig an finanziellen und organisatorischen Hürden. Umso wichtiger ist die frühzeitige Diagnose, durch die bei chirurgischer Intervention eine Aussicht auf Heilung besteht, was wiederum die Bedeutung unseres Ultraschallgerätes unterstreicht. Es scheint, dass die Bedeutung der Inneren Medizin in der klassischen Entwicklungshilfe für lange Zeit unterbewertet wurde.

Betrieb und Ausbau der smart fellows Clinic werden durch den Förderverein der MDH **smart fellows e.V.** finanziert. Die smart fellows ermöglichen auch den dauerhaften Aufenthalt von Dr. Förster und Schwester Grace in Ramada. Wir bedanken uns ganz besonders herzlich für diese grundlegend wichtige Hilfe!

smart fellows
medical help for africa

Im Jahr 2010 wurden insgesamt **13.929** ambulante und stationäre Patienten versorgt:

- Allgemeine Patienten über 5 Jahre: **5.670**
- Internistische Sprechstunde/Ultraschall/Echokardiographie: **2.702**
- Kinder unter 5 Jahre: **2.506**
- Wundverbände/Wundnähte: **380**
- Schwangerenvorsorge: **200**
- Schwangerennachsorge: **100**
- Geburten: **48**
- Familienplanung: **242**
- Spezielle Kinder- und Ernährungssprechstunde: **1.010**
- Impfsprechstunde: **946**
- Zahnsprechstunde: **125**

Der Rückgang in der Impfsprechstunde um 1.384 Patienten im Vergleich zum Vorjahr ist darauf zurückzuführen, dass Impfstoffe in Kenia im Jahr 2010 teilweise nicht verfügbar waren.

Der Kemptener Zahnarzt Dr. Otto Renner kommt zweimal jährlich nach Ramada. Dabei setzt er sich regelmäßig für die Verbesserung der Behandlungsmöglichkeiten ein. So wurde 2010 eine neuwertige OP-Leuchte in der smart fellows Clinic installiert. In seiner Kemptener Praxis sammelt er seit Jahren Zahngold, dessen Erlös er an die MDH spendet. Wir danken Dr. Otto Renner sehr herzlich für seinen wichtigen und persönlichen Einsatz!



2

Medizinische DirektHilfe in Afrika e.V. (gemeinnütziger Verein) • Medical Assistance in Africa (NGO)

Vorstand: Dr. med. Olaf Förster, Pfarrer Thomas Lübke, Apothekerin Bärbel Wombacher

Eingetragen beim Amtsgericht Berlin Charlottenburg unter der Vereinsregister Nr. 19480Nz

Nairobi • NGO Registration Certificate No. OP. 218/051/2008/023/5060

Spenden: **MDH**, Konto: **70 9000**, BLZ: **210 602 37**, Bank: **EDG** oder: MDH, Konto: 180 77 00, BLZ: 100 700 24, Bank: DB

Sie können auch sicher online spenden unter: www.mdh-africa.org

Wasser bedeutet Hoffnung und Leben

Das Jahr 2010 war in Ramada erneut sehr trocken. Die lange Regenzeit war deutlich weniger ergiebig als sie sein sollte. Die kurze Regenzeit fiel praktisch aus. Dadurch hatten die natürlichen Wasservorkommen in der Gegend wieder einen sehr niedrigen Stand. Weil unser Brunnen zuverlässig Trinkwasser fördert, können sich die Menschen um Dinge des täglichen Lebens kümmern, anstatt den ganzen Tag damit zu verbringen, durch einen 20 km weiten Fußmarsch 20 Liter Wasser nach Hause zu tragen. So können nun auch Kinder zur Schule gehen, die ansonsten ihre Tage mit Wasserschleppen verbracht hätten.



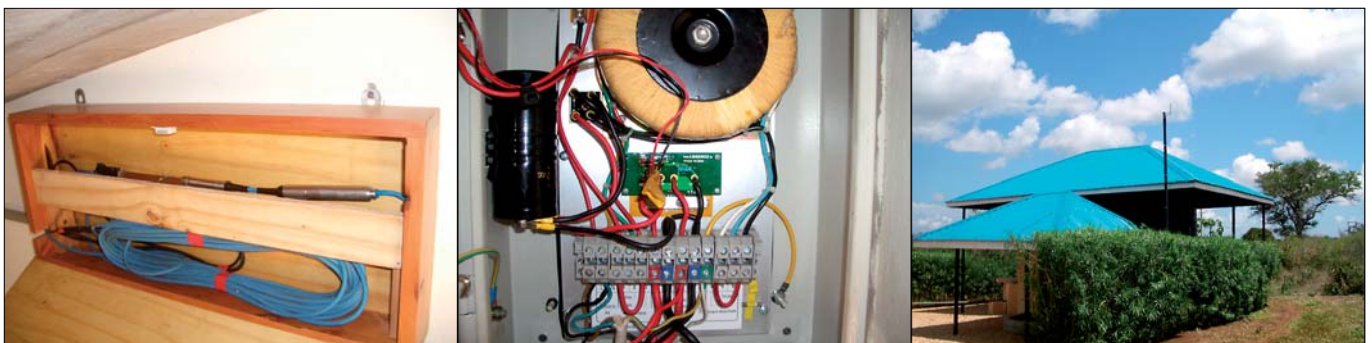
Um die Wartezeiten an unserer Wasserausgabestelle zu verringern, haben wir die Anzahl der Wasserhähne von ein auf drei erweitert. Eine errichtete Überdachung bietet nun auch Schutz vor der intensiven Sonne.

Wir bedanken uns ganz besonders bei der Firma **Bernt Lorentz GmbH**, die uns erneut eine wegen Versandung notwendig gewordene Ersatzpumpe - incl. Steuereinheiten und Festplatten für die dazugehörige Elektronik - gespendet hat!

Ein Ausfall der Hauptpumpe hat weit reichende Folgen sowohl für die smart fellows Clinic und das MDH Gesundheitszentrum als auch für die Bevölkerung. Daher bemühen wir uns, Ausfallzeiten kurz zu halten, was bei unserem abgelegenen Standort eine logistische Herausforderung ist. Um bei einem Ausfall nicht erst auf die Lieferung einer neuen Pumpe aus Deutschland warten zu müssen, halten wir jetzt eine neue Hauptpumpe zum Auswechseln in Ramada vorrätig. Wir bedanken uns sehr herzlich bei dem Verein **Giriama e.V.** für die großzügige Spende dieser Ersatzpumpe!



Eine von der Firma **HT Hydrotechnik GmbH** gespendete Mess-Sonde wurde 2009 in 168 Meter Tiefe direkt oberhalb der Pumpe angebracht. In 2010 konnten wir das dazugehörige Datenmodul installieren, welches Daten über Wasserstand und Temperatur im Bohrloch registriert. Diese werden viermal täglich nach Deutschland übertragen und verarbeitet. So erhalten wir nun Informationen über den aktuellen Wasserstand im Bohrloch und haben die Möglichkeit, den Einsatz der Hauptpumpe entsprechend anzupassen. Dies ist wichtig, um eine Austrocknung bzw. Versalzung des Bohrlochs zu vermeiden. Diese Daten sind nun auch für Sie auf unserer Website verfügbar! Wir bedanken uns sehr herzlich für diese wichtige Hilfe zur Pflege des Bohrlochs! Auf dem Bild können Sie die Antenne erkennen, mit der die Daten übertragen werden.



Wegen der starken Sonneneinstrahlung haben wir uns zur Überdachung des Haupttanks entschlossen. Einerseits wird der 24.000 Liter Tank vor UV-Schäden geschützt, andererseits heizt das Wasser nicht so sehr auf. Dadurch wird die Wahrscheinlichkeit einer Kontamination des Trinkwassers durch Infektionserreger gesenkt.

Alternative und zuverlässige Lösung: Solaranlage

Nach der 2009 erfolgten Installation der Nachführungssysteme für unsere Solarpaneele konnten wir eine signifikante Erhöhung der erzeugten Strommenge beobachten. Die Paneele sind flexibel auf einer Achse gelagert, die sich, von einem Sensor gesteuert, kontinuierlich in einem Neigungswinkel von 90 Grad zur Sonne ausrichtet. Dadurch ist nun tagsüber der gleichzeitige Einsatz von Ultraschallgerät und Wasserpumpe möglich. Nachts gibt es aber immer noch Probleme, weil die vorhandenen Batterien eines kanadischen Herstellers von Anfang an nicht optimal funktionierten.



Nun hat die **Firma Allgäu Batterie** aus Haldenwang Abhilfe geschaffen! Mit der sehr großzügigen Spende von sechs ganz modernen Batteriesäulen des Typs OPzS 2000, dazugehörigem Bodengestell und Elektrolytwanne, wird das MDH Gesundheitszentrum künftig auch nachts voll funktionsfähig sein! Die Batterien wurden am 18. Dezember 2009 per Containerschiff von Antwerpen aus auf den Weg nach Ramada gebracht! Wir freuen uns sehr darauf, die Batterien hier in Empfang zu nehmen und zu installieren! Wir bedanken uns ganz herzlich für diese sehr dringend benötigte Spende!

Die Rettung: Krankenwagen

Die MDH hat 2007 einen Krankenwagen für das Gesundheitszentrum in Ramada gekauft, der seither regelmäßig zu Einsätzen in den Busch gerufen wird, um Patienten in die smart fellows Clinic des MDH Gesundheitszentrums einzuliefern. Immer wieder treten dabei Notfälle der Geburtshilfe auf, die mit hohem Blutverlust einhergehen und akut lebensbedrohlich sind. Die laufenden Kosten für Reparaturen und Unterhalt werden von **smart fellows e.V.** getragen. Wir bedanken uns ausgesprochen herzlich für diese sehr großzügige Unterstützung!



Ambulante Krankenpflege

Unsere kenianischen Hauskrankenschwestern haben bisher arme und kranke Menschen im Umkreis von etwa 30 km um Ramada herum in den ländlichen Regionen von Adu, Ramada, Maraffa, Marereni, Gongoni und Kokotoni versorgt. Die meisten Patienten leiden an AIDS, Krebs, Zustand nach Schlaganfall oder auch Lepra. Fast alle der an AIDS erkrankten Patienten sind inzwischen auf antiretrovirale Therapie eingestellt. Dadurch können sich die meisten der zuvor bettlägerigen Patienten wieder selbst versorgen und kommen zur ambulanten Behandlung in die smart fellows Clinic im MDH Gesundheitszentrum. Dadurch hat die zahlenmäßige Bedeutung der ambulanten Krankenpflege in unserem Einzugsbereich Jahr für Jahr abgenommen. Gleichzeitig nahm die Arbeitsbelastung im Gesundheitszentrum Ramada immer mehr zu. Daraus ergab sich, dass die vollzeitige Mithilfe unserer zuvor ambulant tätigen Hauskrankenschwestern dringend im MDH Gesundheitszentrum und der smart fellows Clinic erforderlich wurde. Ihr Aufgabenbereich hat sich also von der ambulanten in die stationäre Mitarbeit verschoben.

Dürre bedeutet Hunger: „Food for Work Programm“ und Hungernothilfe

Seit 2009 sind viele Menschen in unserer unmittelbaren Umgebung wegen Dürre von Missernte und Hungersnot betroffen. Für sie haben wir das „Food for Work Programm“ geschaffen. Sie verrichten auf dem Gelände des MDH Gesundheitszentrums und der smart fellows Clinic gemeinnützige Arbeit und bekommen dafür jeden Samstag für eine Woche Grundnahrungsmittel ausgehändigt, um ihre Familien versorgen zu können. Durch dieses Programm hatten 496 Menschen durch das ganze Jahr 2010 täglich gut zu essen.

Im November 2009 hatten wir nach einem lange ersehnten Regenfall Saatgut an die Menschen in unserem „Food for Work Programm“ ausgegeben – die daraus resultierende Ernte Anfang 2010 hatte die Lebensmittelknappheit für wenige Monate gelindert. Insgesamt war das Jahr aber wieder sehr trocken. Während der so genannten langen Regenzeit 2010 hatten wir erneut Saatgut abgegeben. Wegen des geringen Niederschlags war die Ernte aber nur gering.



Weil die kurze Regenzeit ganz ausfiel, sahen wir uns veranlasst, das „Food for Work Programm“ über das gesamte Jahr 2010 fortzusetzen. Damit sollen Menschen in ihrer akuten und unverschuldeten Notsituation aufgefangen werden, um sie dann wieder zu einer eigenständigen Existenz zu befähigen. Wir bedanken uns ganz besonders herzlich bei jedem, der dieses wichtige Programm der Hilfe zur Selbsthilfe mitgetragen hat! Insbesondere danken wir dem **smart fellows e.V.**, der dafür eine große Geldsumme zur Verfügung gestellt hat. Zusätzlich unterstützen wir durch unser Hungernothilfe Programm jeden Monat Menschen mit Grundnahrungsmitteln, die körperlich nicht dazu in der Lage sind einer Arbeit nachzugehen. Meist handelt es sich um die Ärmsten der Armen. Einige Empfänger sind chronisch erkrankt und werden bis zu ihrem Lebensende versorgt. Andere Patienten verbessern sich aufgrund von Therapie, so dass sie meist nach sechs Monaten aus dem Hungernothilfe Programm herausgenommen werden können, um sich wieder selbstständig zu versorgen. Dadurch haben wir die Kapazität, erneut schwer kranke und bedürftige Menschen in unser Hungernothilfe Programm aufzunehmen.



Spenden von qualitativ hochwertigen Medikamenten und Hilfsmitteln

Mit großzügiger Unterstützung der **Air Berlin** konnten im März, August und Oktober insgesamt fast **3.500 kg (März: 1.000 kg, August 1.000 kg, Oktober 1.500 kg)** Medikamente und Hilfsmittel zum größten Teil kostenfrei nach Kenia transferiert werden. Wir danken der Fluggesellschaft **Air Berlin** sehr herzlich! Insgesamt wurden **189** Umzugskisten auf den Weg nach Kenia gebracht. Wir sind froh und dankbar, dass unser Dienst in Kenia so viel Unterstützung erfährt! Die **Luftbrücke der Air Berlin** und die **hochwertigen Arznei- und Hilfsmittelspenden** ermöglichen uns den qualitativ hochwertigen Dienst unter der ländlichen Bevölkerung in Kenia. Kinder, die wegen mehrerer epileptischer Anfälle pro Tag nie in die Schule gehen konnten, sind nun Dank moderner Medikamente so eingestellt, dass sie lernen können. Asthmatiker, die nicht in der Lage waren sich und ihre Familie zu ernähren, können nun einer geregelten Arbeit nachgehen. Diabetiker, die wegen unkontrollierter Blutzuckerwerte keinem produktiven Tagesablauf folgen konnten, sind nun befähigt, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen.

Zahlreiche Pharmafirmen ermöglichen diesen Dienst durch großzügige Arzneimittelspenden! Wir danken

Medizinische DirektHilfe in Afrika e.V. (gemeinnütziger Verein) • Medical Assistance in Africa (NGO)

Vorstand: Dr. med. Olaf Förster, Pfarrer Thomas Lübke, Apothekerin Bärbel Wombacher

Eingetragen beim Amtsgericht Berlin Charlottenburg unter der Vereinsregister Nr. 19480Nz

Nairobi • NGO Registration Certificate No. OP. 218/051/2008/023/5060

Spenden: **MDH**, Konto: **70 9000**, BLZ: **210 602 37**, Bank: **EDG** oder: MDH, Konto: 180 77 00, BLZ: 100 700 24, Bank: DB

Sie können auch sicher online spenden unter: www.mdh-africa.org

den uns treu unterstützenden Unternehmen ganz besonders herzlich im Namen unserer Patienten:

**AbZ Pharma GmbH, AstraZeneca GmbH, Basics GmbH, Berlin-Chemie AG,
Combustin Pharmazeutische Präparate GmbH, Diaprax GmbH,
Dr. Friedrich Eberth Arzneimittel GmbH, Fresenius-Kabi AG, Grünenthal GmbH,
HEYL Chemisch-pharmazeutische Fabrik GmbH & Co. KG, Lohmann & Rauscher GmbH,
Mundipharma GmbH, Nycomed Germany Holding GmbH, Paul Hartmann AG, ratiopharm GmbH,
RIEMSER Arzneimittel AG, Sanofi-Aventis Deutschland GmbH und STADA Arzneimittel AG.**



Die vielen hochwertigen Arzneimittelspenden versetzen uns in die Lage, komplexe Krankheitsbilder zu behandeln. Dies wäre nicht möglich, wenn wir nur auf Arzneimittel zurückgreifen könnten, die in Kenia käuflich zu erwerben sind. Wir haben es oft mit Krankheiten zu tun, bei denen es nicht ausreicht, ein einfaches Standardmedikament zu verabreichen. Das Leben eines Menschen im kenianischen Busch kann damit gerettet werden, dass beispielsweise eine Lungenentzündung mit einem qualitativ hochwertigen Antibiotikum behandelt werden kann! Wir danken **action medeor e.V. (Deutsches Medikamenten-Hilfswerk)** ganz herzlich für die wichtige Unterstützung durch Medikamentenspenden!

Wir bedanken uns bei der Firma **Pliischka Umzüge** (Berlin) für die Umzugskartons zum Transport der Medikamente! Wir danken der Firma **Bexamed Medizintechnik** für besonders günstige Konditionen beim Einkauf medizinischer Geräte! Wir sind sehr dankbar für die Spende mehrerer digitaler Blutdruckmessgeräte durch den Verein **Giriama e.V.**! Außerdem danken wir der Firma **AKKUPLANET GmbH** ganz herzlich für die Spende von qualitativ hochwertigen Akkus! Ebenso bedanken wir uns sehr bei **Conrad Electronic** für die Spende von drei Yagi Richtantennen zur Verbesserung der Erreichbarkeit im MDH Gesundheitszentrum Ramada! Die Firma **SAVENTRUST GmbH** hat uns einen sehr großzügig bemessenen Betrag zur Verwendung im medizinischen Bereich gespendet. Wir sind dafür zutiefst dankbar!

Gesundheitsstation Kokotoni und Patenkinder

Agnes Guyo versorgte auch 2010 unsere Patienten in der Gesundheitsstation Kokotoni, wo 1996 unsere Arbeit begann. Während des Jahres wurden insgesamt 2.267 Patienten behandelt, davon waren 1.051 Kinder unter 5 Jahre, 1.216 waren älter.

Weil die meisten der von MDH im Auftrag der Pateneltern betreuten Patenkinder in der Umgebung von Kokotoni wohnen, ist Agnes auch eine Anlaufstelle für die Pflegeeltern. Wir danken den Pateneltern im Namen der Kinder und Pflegeeltern ganz besonders herzlich für ihre kontinuierliche Hilfe, mit der sie diesen Kindern eine neue und sehr wichtige Lebensperspektive öffnen! Die Kinder verstorbener Eltern sind oft selbst von Krankheit betroffen. Dieses Jahr erlag unser Patenkind Ali Rubens seinem Leiden.



Medizinische DirektHilfe in Afrika e.V. (gemeinnütziger Verein) • Medical Assistance in Africa (NGO)

Vorstand: Dr. med. Olaf Förster, Pfarrer Thomas Lübke, Apothekerin Bärbel Wombacher

Eingetragen beim Amtsgericht Berlin Charlottenburg unter der Vereinsregister Nr. 19480Nz

Nairobi • NGO Registration Certificate No. OP. 218/051/2008/023/5060

Spenden: **MDH**, Konto: **70 9000**, BLZ: **210 602 37**, Bank: **EDG** oder: MDH, Konto: 180 77 00, BLZ: 100 700 24, Bank: DB

Sie können auch sicher online spenden unter: www.mdh-africa.org

Auch im tiefen Busch: Mobile Sprechstunden

Wir haben in diesem Jahr die vier Dörfer Chamari, Bora Imani, Mogole und Kazandani immer wieder als Ziel unserer mobilen Sprechstunden ausgewählt. Chamari liegt etwa 30 km von Ramada entfernt, tief im Busch. Von der örtlichen Gemeinschaft wurde das Gebäude für eine Gesundheitsstation errichtet, das jedoch wegen finanzieller Schwierigkeiten weiterhin ungenutzt ist. Die MDH betreut dort regelmäßig Patienten auf mobilen Sprechstunden. Bora Imani gehört offiziell zum Einzugsbereich der smart fellows Clinic, ist aber de facto so weit von Ramada entfernt, dass es für einen kranken Menschen beinahe unmöglich ist, den Weg zu schaffen. Deswegen waren wir auch dort präsent.



In Zeiten der Dürre – wachsen gegen den Trend: Gottesdienste in Ramada

Der Dienst an sehr kranken Menschen, die Begleitung sterbender Patienten und deren Angehörige, belastet die Psyche aller Beteiligten sehr. Dies weckt die Sehnsucht nach einem Seelsorger – auch für die eigene Seele. Das Leben gerät im Angesicht des Todes plötzlich in ein ganz anderes Licht. Gut, wenn man dann mit jemandem über seine Ängste reden kann und Hoffnung sich einstellt, wenn Gott zugelassen wird. Die christlichen Wurzeln geben und geben hier den notwendigen Halt. Die Mitarbeiterinnen haben sich von Anfang an auch immer zum Gebet getroffen, um in der Seelsorge Gottes die vielen leidvollen Erlebnisse verarbeiten zu können und um für die Patienten und deren Angehörige zu beten. Daraus hat sich der Wunsch entwickelt, miteinander auf dem Gelände des MDH Health Centre Ramada Gottesdienste zu feiern. Dies geschieht seit 2008 an jedem Sonntag in Gemeinschaft mit etwa 50 bis 100 Gottesdienstbesuchern. Inzwischen haben sich zwei Gesangskreise gebildet.

Die Kinder bekamen im Jahr 2010 eine Kinderbibel in der Landessprache Kiswahili geschenkt. Diese waren eine Sachspende aus Deutschland, über die sich die Kinder nachhaltig freuen. Bemerkenswert ist, dass die Originaltexte und Bilder, wenige Wochen nachdem wir die Kinderbibeln in unserer Gemeinde verteilt hatten, bei den in Kenia landesweit standardisierten Schulabschluss-Prüfungen verwendet wurden – die Kinder aus unserer Gemeinde hatten dadurch einen klaren Vorteil.



Die bescheidenen Ausgaben für die Gemeindefarbeit werden aus zweckgebundenen Spenden für die Kirchengemeinde in Ramada finanziert. Beispielsweise sammelt die **Evangelische Philippus-Nathanael-Kirchengemeinde (Berlin)** regelmäßig Kollekten für die junge Gemeinde in Ramada. Irgendwann soll mit diesen Spenden ein Kirchbau realisiert werden.

Ohne Sie ginge es nicht: Unterstützende Kirchengemeinden, Schulen, Praxen und Vereine

Mehrere gemeinnützige Organisationen, Schulen und Kirchengemeinden haben auch im Jahr 2010 unseren Dienst in Afrika gefördert! Durch das Zusammenwirken vieler Menschen mit der gleichen Gesinnung sind wir in der Lage, vielen Not leidenden Menschen in Afrika zu helfen! Wir bedanken uns daher ganz besonders herzlich für das persönliche Engagement, mit dem Sie sich eingebracht haben:

- action medeor e.V., Deutsches Medikamenten-Hilfswerk
- Astrid Lindgren Grundschule, Erkelenz
- Dauerbasar Emlichheim
- Evangelisch-Lutherische Gesamtkirchengemeinde St. Mangkirche, Kempten
- Evangelische Philippus-Nathanael-Kirchengemeinde, Berlin
- Giriama e.V., Weiden
- Godsfaintpath.com, Atlanta, USA
- Katholische Pfarrgemeinde St. Ulrich, Lauben
- Lions Club, Kempten
- Patchworkgruppe, Lauben
- Rotary Club Heinsberg
- Rotary Club Marktoberdorf
- smart fellows e.V., Bergisch Gladbach
- St. Peters by the Lake, Johannesburg, Südafrika
- Theaterflöhe, Lauben
- Transforming Church.com, Atlanta, USA
- Zahnarztpraxis Dr. Otto und Philipp Renner, Zahngoldsammlung, Kempten
- Zahnarztpraxis Dr. Patric Renner, Zahngoldsammlung, Goldbach

Neue Herausforderungen und Aufgaben für 2011

Die Zunahme der Anzahl von Patienten und der Schwere ihrer Erkrankungen sowie der damit verbundene diagnostische, therapeutische und logistische Mehraufwand haben im Laufe des Jahres 2010 die Arbeitsbelastung unseres Stammpersonals bis zum Rande des Machbaren erhöht. Zusätzlich ist Schwester Grace seit Anfang des Jahres 2011 erkrankt und wird voraussichtlich für mehrere Monate nicht in der Lage sein, ihren Dienst auszuüben.



Um die wachsende Zahl von Patienten bewältigen zu können, benötigen wir dringend mindestens eine, besser zwei zusätzliche voll qualifizierte Krankenschwestern, eine Apothekenhelferin und mehrere Hilfskrankenschwestern. Leider ist es nicht einfach, in der abgelegenen Gegend von Ramada geeignetes Personal zu finden – meist mangelt es schon an grundlegenden Schreibkenntnissen. Fachkräfte von außerhalb nach Ramada zu bringen ist sehr schwierig, weil keine geeigneten Wohnmöglichkeiten bestehen und die örtliche Schule einen so niedrigen Standard hat, dass niemand freiwillig seine Kinder dorthin schicken möchte, solange er andere Optionen hat. Es gibt nur wenige Menschen, die bereit sind, ihre Familien zurückzulassen, um im Busch zu arbeiten.

In gewisser Weise werden wir durch den Erfolg unseres Dienstes überrollt und es stellt sich nun die Frage, wie in Zukunft damit umzugehen ist: Grundsätzlich könnten wir den Zugang zur medizinischen Versorgung zahlenmäßig limitieren, um dadurch eine Arbeitsbelastung zu schaffen, die täglich bzw. nächtlich dauerhaft bewältigt werden kann. Weil aber in der Umgebung keine vergleichbaren Institutionen vorhanden sind um diese Patienten medizinisch zu versorgen, würden kranke Menschen un- oder unterversorgt bleiben. Die Konsequenzen kann man sich leicht vorstellen. Wir vertrauen darauf, dass sich bald eine Lösung auftun wird und bemühen uns intensiv um mehr qualifiziertes Personal!

Schüler der **Astrid Lindgren Grundschule** in Erkelenz haben Geld für 100 Schulbänke für die Schule in Ramada gesammelt! Wir sind momentan dabei, die Schulbänke zu bauen und werden Sie darüber auf dem Laufenden halten. Dies ist ein ermutigendes Zeichen und wir freuen uns über jede Verbesserung der Schule in Ramada! Damit verbindet sich die Hoffnung, dass es eines Tages einfacher sein wird, auch in dieser abgelegenen Gegend qualifiziertes Personal für die smart fellows Clinic und das MDH Gesundheitszentrum zu finden!

Danke!

Wir bedanken uns ganz besonders herzlich bei unseren **Fördermitgliedern und Spendern** für Ihre treue finanzielle Unterstützung und tatkräftige Hilfe! Für uns ist es grundlegend wichtig, dass wir auch in Zukunft auf Sie bauen können: Ohne Sie wäre unsere Arbeit unter den armen und Not leidenden Menschen in Afrika nicht möglich!

In großer Dankbarkeit grüßen Sie:

Dr. Olaf Förster und die Mitarbeiterinnen in Ramada
zusammen mit den Waisenkindern aus Kokotoni und Ramada
sowie Apothekerin Bärbel Wombacher und Pfarrer Thomas Lübke
aus der Geschäftsstelle der MDH in Berlin.

www.mdh-africa.org



Dieser Jahresbericht wurde mit freundlicher Unterstützung der Druckerei Günter Dünnbier hergestellt:
www.druckerei-duennbier.com

Medizinische DirektHilfe in Afrika e.V. (gemeinnütziger Verein) • Medical Assistance in Africa (NGO)

Vorstand: Dr. med. Olaf Förster, Pfarrer Thomas Lübke, Apothekerin Bärbel Wombacher

Eingetragen beim Amtsgericht Berlin Charlottenburg unter der Vereinsregister Nr. 19480Nz

Nairobi • NGO Registration Certificate No. OP. 218/051/2008/023/5060

Spenden: **MDH**, Konto: **70 9000**, BLZ: **210 602 37**, Bank: **EDG** oder: MDH, Konto: 180 77 00, BLZ: 100 700 24, Bank: DB

Sie können auch sicher online spenden unter: www.mdh-africa.org

Medizinische DirektHilfe in Afrika e.V. (gemeinnütziger Verein)
Medical Assistance in Africa NGO

Antrag auf fördernde Mitgliedschaft und Einzugsermächtigung

Ich möchte hilfebedürftige Menschen in Afrika unterstützen und beantrage die fördernde Mitgliedschaft bei der **Medizinischen DirektHilfe in Afrika e.V.**

Hiermit ermächtige ich die **Medizinische DirektHilfe in Afrika e.V.**

folgenden Betrag: _____ Euro

monatlich / vierteljährlich / jährlich (Nichtzutreffendes bitte streichen!)

von meinem unten angegebenen Konto einzuziehen.

Die Einzugsermächtigung kann jederzeit widerrufen werden.

Name / Vorname: _____

Straße / Hausnummer: _____

PLZ / Ort: _____

Bank: _____

Bankleitzahl: _____ Kontonummer: _____

Telefon/Email-Adresse: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Medizinische DirektHilfe in Afrika e.V. (gemeinnütziger Verein)
Medical Assistance in Africa NGO
Grazer Platz 4
12157 Berlin

Bitte stellen Sie uns Ihren Antrag per Post oder Fax zu. Herzlichen Dank!

Fax: 030 / 856 00 883

Tel.: 0160 / 845 80 82

E-Mail: pfarrer.thomas.luebke@mdh-africa.org

Internet: www.mdh-africa.org

Sitz des Vereins:

Berlin, eingetragen beim

Amtsgericht Charlottenburg

Vereinsregister Nr. 19480 Nz

Vorstand:

Dr. med. Olaf Förster

Pfarrer Thomas Lübke

Apothekerin Bärbel Wombacher

Spendenkonto:

MDH

Kontonummer: **70 9000**

Bankleitzahl: **210 602 37**

Bank: **EDG**

Medizinische DirektHilfe in Afrika e.V. (gemeinnütziger Verein) • Medical Assistance in Africa (NGO)

Vorstand: Dr. med. Olaf Förster, Pfarrer Thomas Lübke, Apothekerin Bärbel Wombacher

Eingetragen beim Amtsgericht Berlin Charlottenburg unter der Vereinsregister Nr. 19480Nz

Nairobi • NGO Registration Certificate No. OP. 218/051/2008/023/5060

Spenden: **MDH**, Konto: **70 9000**, BLZ: **210 602 37**, Bank: **EDG** oder: MDH, Konto: 180 77 00, BLZ: 100 700 24, Bank: DB

Sie können auch sicher online spenden unter: www.mdh-africa.org